



Der Rollender Hof und die Erkrather Schöffenfamilie Rollender

von Horst-Ulrich Osmann © 6/2024

Der Name des Erkrather Rollender Hofes in Dorp geht auf den Gründer des Hofes bzw. den ersten Bewirtschafter desselben zurück. Der Namensstifter muss vom Hof Roland in Düsseldorf-Grafenberg nach Erkrath zugewandert sein und hier eingeheiratet haben, nachfolgend entstand so der Name Rollender Hof. Die 1633 beginnenden Gerresheimer Taufregister enthalten mehrere Einträge von Ehepaaren mit dem Namen Roland (Rolland). Otto „auf dem Roland“ hatte ab 1654 mit Ehefrau Catharina die Kinder Dietrich, Felicitas, Friedrich und Mechtild. Beide Söhne pachteten später andere Höfe¹ und treten unter dem Namen „vom Roland“ auf. In weiteren Taufeinträgen werden 1657 Johann Rollender zu Dellinghausen oder 1651 Otto, des Rollenders Sohn, genannt². Ludger/Lutter „auf dem Rolland“ ließ mit seiner Frau Guda 1636 Tochter Margarethe taufen. Ihre ältere Tochter Tring (Katharina) auf dem Rolland war schon am 2. März 1635 Patin³. Diese Beispiele, aber auch das der Vorname Ludger/Lutter, auch Ludgen/Lütgen, in Gerresheim wie auch später in Erkrath auftritt, mögen die These zur Herkunft des Namens Rollender untermauern.

Die Stinderhöfe in der Erkrather Honnschaft Dorp

Zum Weiler Stinderhöfe in der Erkrather Honnschaft Dorp gehören der Stinderhof mit der Stindermühle, der Kindshof und der Rollenders Hof. Wahrscheinlich wurde der Kindshof im 16. Jahrhundert vom Stinderhof abgetrennt. Nach Buschmann-Höltgen geht der Hofname auf einen „*Wilhelm Kinds Sohn zu Steinradt*“ zurück, der 1598 im Hubbelrather

¹ Dietrich war Pächter des Hexhofes, sein Bruder Friedrich Pächter des Hansenhofes.

² LAV NRW R, PA 1104, LD 98. Siehe: Monika Degenhard/Alfred Strahl, Familienbuch Gerresheim und Eller von 1633 – 1809, Düsseldorf Trauregister Bd. 3.1, Düsseldorf 1998.

³ LAV NRW R, PA 1104, LD 98, Gerresheim Taufregister S. 11.

Hofgerichtsprotokoll erwähnt wurde⁴. Demnach bestand der Kindshof schon Ende des 16. Jahrhunderts. Der Rollender Hof wiederum könnte ein späterer Abspliß des Kindshofes sein. Wegen fehlender Nachweise bleibt es bei Vermutungen. In einem Verzeichnis der Erkrather Küstereieinkünfte vom 29. Januar 1498 wurde nur der Stinderhof erwähnt, damals scheint es noch keine Teilung oder Absplisse gegeben zu haben.

Der ursprünglich zum Oberhof Hubbelrath des Stiftes Gerresheim gehörende Stinderhof war in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in den Händen von Konrad von Bruchhausen⁵. Sein Vater Dietrich, der 1402 vorübergehend als Amtmann des Amtes Mettmann nachzuweisen ist⁶, hatte den Oberhof Hubbelrath am 1. Mai 1399 vom Stift Gerresheim gepachtet⁷. Ihm gelang es wohl, für seine Familie Besitzrechte am Stinderhof zu erwerben. Der Stinderhof blieb im Besitz der Familie von Bruchhausen bis zum Verkauf um 1592 an Roland von Waldenberg gen. Schenkern zu Unterbach⁸. Im Schatz- und Lagerbuch des Amtes Mettmann wurden 1672 unter Honnschaft Hubbelrath der Stinderhof mit Mühle, unter Honnschaft Dorp der Kindshof und der Rollenders Hof erfasst⁹.

Familie Rollender in frühen Quellen

Im 1664 beginnenden ersten Taufregister der Katholischen Pfarrkirche Erkrath notierte man auf Seite 2 einige „*Anniversarien in Ecclesia Erckradensi per annum celebranda*“, u.a. auch: „*9. Augusti, Lütgen Rollender legavit 50 Thlr. licht, zalt der Rollender 2 ½ Thlr. /:petitatem omni ad aliquam remissionem :/ un de costodi 25 Alb. in commendatione post Evangelium cum ipse simul nomina Parentum Joan et Margarethae nec non sororis cuis Maris recitante*“¹⁰.
[Übersetzung/Interpretation: Lütgen Rollender (bzw. seine Familie) hat 50 Taler

⁴ Ingrid Buschmann-Höltgen, Höfe und Familien im Kirchspiel Gerresheim vor 1805, Ratingen 1987, S. 350 bzw. 363.

⁵ Kurt Niederau, Die von Bruchhausen = von Steinrath, in: ZBGV 85/1972, S. 75 ff., hier: S. 80.

⁶ Niederau, wie vor. Gertrud Midell, Quellen zur Mettmanner Stadtgeschichte, Mettmann 1985, darin Liste der Vögte und Amtmänner (Anhang, o.S.).

⁷ LAV NRW R, Stift Gerresheim, U 149.

⁸ LAV NRW R, Stift Gerresheim, U 425, Siehe auch: Niederau, wie 5).

⁹ LAV NRW R, J-B III., Rentei Amt Mettmann Nr. 61.

¹⁰ Die Tauf-, Heirats- und Sterberegister Erkrath ab 1664 im Bestand LAV NRW R, PA 1104, LD 94 a bis LD 97 wurden kürzlich vom Landesarchiv als Digitalisat veröffentlicht.

leicht¹¹ gestiftet (wohl für ein Jahrgedächtnis), die er möglicherweise in Teilbeträgen zahlt (2 ½ Tlr.), und mit denen die Fürbitten nach dem Evangelium bezahlt werden. Der Küster erhielt 25 Albus. Lütgen bat auch im Namen seiner Eltern Johann und Margarethe und seiner Schwester Maria um eine Ermäßigung].

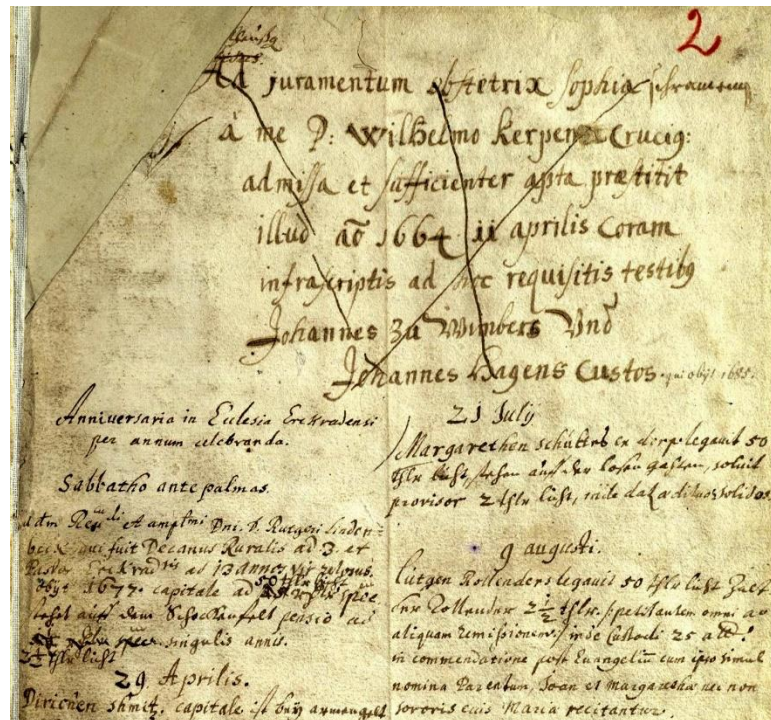


Abbildung 1: LAV NRW R, PA 1104, LD 94a, Taufregister Erkrath S.2.
Rechts Unten: Stiftung Rollender.

Aus der Notiz kann man ableiten, dass der Rollendershof 1664 bestand und Lütgen (Ludger) mit seinen Eltern Johann und Margarethe dort lebte und arbeitete. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Eintrag im Unterbacher Zehntverzeichnis 1687: „das Guth zu Steinerns dar Lütgen gewont, Jahrs auf Krauthweihung ein Hoen. Das Kintsguth zu Steineren Jahrs ein Hoen auf Krauthweihung“¹². Der dem Kindshof benachbarte Hof „da einst Lütgen wohnte“ war der Rollender Hof, Lütgen trug ganz offensichtlich den Familiennamen Rollender. Da die Notiz im Perfekt formuliert wurde, scheint Lütgen 1687 bereits verstorben zu sein.

¹¹ Mit „Leichtem Taler“ bezeichnete man den regionalen Kölnischen Taler im Gegensatz zum Reichstaler. Nach Buschmann-Höltgen entsprachen 100 Leichte Taler 52 Reichstalern. Nach Friedhelm Stöcker (*), Haan, entsprach 1 Reichstaler = 75 Albus, 1 Taler Kölnisch = 52 Albus.

¹² Archiv Haus Unterbach, Akte 17. Transkript in: StA Erkrath, S 2/2, Slg. Niederau.

Im Mitgliederverzeichnis der am 12. November 1669 wiederbelebten Erkrather Gebetsbruderschaft „Beatae Mariä Virginis dolorosae“ wurden 1670 eingeschrieben: Johann Rollender der Jüngere, Johann Rollender, Lüdgen im Rollendershof und Maria im Rollendershof¹³. Mit Gewissheit handelt es sich dabei um dieselben Personen wie schon 1664, ergänzt um einen jüngeren Johann Rollender. Eine Einzelnachricht nennt 1683 Wilm (Wilhelm) Rollender, sein Altersstatus wie seine genealogische Zuordnung bleiben unklar. Agnes (*≈ 25.2.1675) und Maria Rollender (*≈ 24.8.1676), beide 1693 im Mitgliederverzeichnis genannt, waren Töchter des Johann Rollender und der Anna Schultheis, dazu unten mehr.

In den Erkrather Armenrechnungen erscheint 1632 bis 1634 „Luttgen zu Dorp“ als Provisor (Verwalter) des kirchlichen Armenfonds. 1635 starb Luttgen, sein Sohn Dietrich zu Dorp rechnet 1636 nachfolgend im Namen seines verstorbenen Vaters mit Pastor Christoph von Bosler und dem Vikar Gerhard Schenkern für die zurückliegenden Jahre ab¹⁴. Obwohl Luttgens Familienname unerwähnt bleibt, ist nicht auszuschließen, dass er der Familie Rollender angehörte.

Frühe Generationen Familie Rollender

Unter Heranziehung der Leitnamentheorie, wonach der Vorname des Großvaters auf den Enkel überging, ergäbe sich eine erste Zusammenfassung mit folgender hypothetischen Stammfolge:

I. Luttgen zu Dorp (FN Rollender, vom Hof Roland in Grafenberg?), erwähnt 1632 bis 1634, Tot 1635. Vermutet *um 1565, † Erkrath 1635.

II.1 Dietrich Rollender, S.v. Lütgen R., erwähnt 1636.

II.2 Johann Rollender (der Ältere), erwähnt 1664 u. 1670; vermutet *um 1590, † um 1671, ∞ Margarethe NN.

III.1 Lütgen Rollender, S.v. Johann R. und Margarethe, erwähnt 1664 u. 1670; vermutet *um 1615, † Erkrath vor 1687.

III.2 Maria, erwähnt 1664.

¹³ Helga Kuth (Bearb.), Bruderschaftsbuch der Sieben Schmerzen Mariä an der Pfarrkirche zu Erkrath, Mitgliederliste von 1670 – 1820. Original: Kath. PA Erkrath Akte 67.

¹⁴ Kath. PA Erkrath Akte 210, S. 53.

IV. Johann Rollender (der Jüngere), vermutet *um 1626 (?), † 28.6.1723, ∞ ca. 1670/71 mit Anna Schultheiß vom Kindshof.

Das 1725 angelegte „Zehntbuch Joanni Thomae Brosy, zeitlichen Pastoris in Erkrath¹⁵“, fortgeschrieben bis 1746, enthält am Ende auch „Formbliche Nachricht deren Jahrgedächtnissen, welche sengen in der Kirche zu Erkrath von dem zeitlichen Pastoren gehalten zu werden... nach den alten Briefschaften“. Dort heißt es unter dem 16. Januar: „Anniv. ~~Joes~~ Ludger (Namen gestrichen) Joes Rollender Capitale 25: Imp: (folgende Zeile durch Streichung unleserlich) thuet ahn interesse Jährlich ad 1 Rh. Dieses Capitall von 25 Rh. zu 80 Alb. Stehen de facto in der Hondschaft Unterbach auf dem Mertens Vehn, die Obligation Breve befindet sich in der Kirchenkiste in Sacristey ./ alias sprechend auf dem Schwanen in Erkrath gestanden“¹⁶.

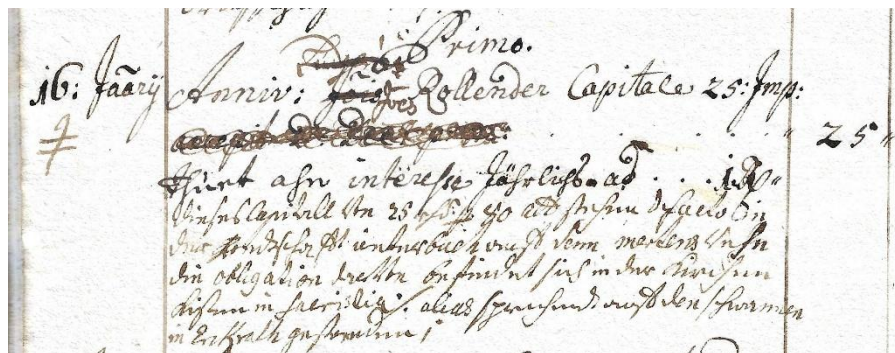


Abbildung 2: Auszug aus Zehntbuch Pfr. Brosy, Kath. PA Akte 239, S. 90 verso. Erkennbar wird, dass zunächst Joes durch Ludger und dann wieder durch Joes ersetzt wurde.

Pastor Brosy hatte auf Basis älterer Schriftstücke (Breve) notiert, das Jährlich am 16. Januar ein Jahrgedächtnis zu halten war, zunächst für Johann Rollender, der dann gestrichen und durch Ludger ersetzt wurde, dem wiederum ein Johann folgte. Hier finden wir eine Bestätigung der Filiation von Johann (dem Älteren) über Ludger zu Johann Rollender (dem Jüngeren, † Erkrath 28.6.1723). Die Familie Rollender hatte für das Jahrgedächtnis 25 Reichstaler (zum damaligen Kurs von 80 Albus) gestiftet, die von den Kirchmeistern in verzinslichen Schuldbriefen (Obligationen) angelegt wurden. Der erste Schuldbrief lastete auf dem Haus Schwanen in Erkrath (heute Kirchstraße 16) und wurde zu einem späteren Zeitpunkt auf das Haus Mertens Vehn in Unterbach übertragen.

¹⁵ Johannes Thomas Brosy, Pfarrer in Erkrath 1724 bis 1747.

¹⁶ Kath. PA Erkrath Akte 239, S. 90 verso.

Kirchenbücher liefern belastbare Daten

Johann Rollender der Jüngere (IV.) heiratete um 1670/71 Anna Schultheis vom Kindshof. Der Brautvater Johann Schultheiß war Schöffe in Erkrath von 1653 bis 1675, der gleichnamige Großvater Johann Schultheiß mindestens 1617¹⁷. Diese familiären Verbindungen waren für Johann Rollender sicher hilfreich, um in ein Schöffenamtsamt berufen zu werden.

Klockenhoff überliefert die Grabinschrift der Eheleute Rollender/Schultheiß: *„Anno 1712, den 24. November starb die viel Ehr – und tugendsame Frau Anna Schultes, genandt Rollender, Johann Rollenders gewesene Hausfrau. Im Herrn entschlafen ihres Alters 81 Jahr“*¹⁸. Das hieraus errechnete Geburtsjahr 1631 passt aber nicht zu den Geburten ihrer Kinder ab 1672 bis 1686. Die Taufe der letzten Tochter Elisabeth Agnes am 29.5.1686 lässt vermuten, dass Anna aus biologischen Gründen um 1640 geboren sein muss. Das genannte Sterbealter „81 Jahre“ muss deshalb kritisch betrachtet werden. Über Johann Rollender besagt die Inschrift des Epitaphs: *„Anno 1723, den 28. Juni ist der wohl Ehr- und achtbare Johann Rollender, 60 Jahre gewesener Scheffe des Unteramts Mettmann und Landgerichts Erkrath, wie auch allhier zu Erkrath 60 Jahre gewesener Sechsmann im Herrn entschlafen seines Alters 97 Jahr“*. Das Sterbedatum, aus aktuellem Anlass in Stein gehauen, entzieht sich der Kritik. Aus dem Sterbealter „97 Jahre“ errechnet sich Johanns mögliches Geburtsjahr 1626. Bei der Taufe seines ersten Sohn 1672 wäre er 46 Jahre alt gewesen, bei der Taufe seiner letzten Tochter 1686 bereits 60 Jahre. Unmöglich ist es nicht, zumal Johann Rollender ja schon Witwer aus einer ersten Ehe gewesen sein kann. Es bleibt dem Leser überlassen, ob diese Daten so Akzeptanz finden.

Mit nur sechs Urkunden der Jahre 1660 bis 1690 ist die Überlieferung des Erkrather Landgerichtes sehr lückenhaft, unter den amtierenden Schöffen findet sich in dieser Zeit kein einziges Mal der Schöffe Johann Rollender¹⁹. Als Schöffe des Landgerichtes Erkrath lässt sich Johann Rollender erstmalig 1692 urkundlich nachweisen²⁰. Das er, wie sein Epitaph besagt, 60 Jahre Schöffe gewesen sein soll, ist also nicht verifizierbar. Die urkundlichen Nachweise für

¹⁷ Siehe: Horst-Ulrich Osmann, Familie Schultheiß zu Dorp – Schöffen des Erkrather Landgerichtes, in: DFK 3/2018, S. 65 ff.

¹⁸ Karl Klockenhoff, Rund um das Neandertal, Mettmann 1967, S. 42.

¹⁹ StA Erkrath, S 2/2, Slg. Niederau, Regesten.

²⁰ Helga Kuth, Schatz- und Lagerbuch des Amtes Mettmann ab 1670-1700, in: DFK 2012, Heft 3, S. 87/88.

die Amtstätigkeit des Schöffen Johann Rollender 1711, 1717 und 1721 kann man (noch) auf ihn beziehen, die letzte Erwähnung könnte allerdings auch schon auf seinen Sohn deuten.

Johann Rollender wurde 1674 und noch einmal 1697/98 als „Sechsmann“ der Erkrather Pfarrgemeinde bezeugt²¹. Auch hier gibt es erhebliche unerklärliche Differenzen zu den Daten des Grabsteines.

Mit seiner Frau Anna Schultheiß hatte Johann Rollender mindestens 6 Kinder, die Einträge im Taufregister überliefern erstmalig belastbare genealogische Daten.

IV. Johann Rollender (der Jüngere), Schöffe 1692 bis 1721, Sechsmann 1674 bis 1698

* Erkrath 1626 (?), † Erkrath 28.6.1723 (angeblich 97 Jahre?)

∞ ca. 1670/71 Anna (T.v. Johann Schultheiß vom Kindshof und Adelheid Dieken)

* Erkrath um 1640, † Erkrath 24.11.1712 (angeblich 81 Jahre).

Kinder²²:

V.1 Anton, *≈ Erkrath 13.12.1672, Paten: Anton Schultheiß, Hermann Boner, Margarethe Uden.

V.2 Maria, *≈ Erkrath 25.2.1675, Paten: Maria Schultheiß, Maria Lindenbeck, Johann Haug, Pastor in Hilden. Maria heiratete um 1696 Otto Reutersberg aus Gerresheim.

V.3 Agnes, *≈ Erkrath 24.8.1676, Paten: Agnes Schultheiß gen. Boner, Agnes Clashaus, Adam Rollender. Agnes († 1696 im Kindbett?) heiratete um 1695 Witwer Peter Panhoven, er heiratete als Witwer in 3.Ehe 1699 Agnes Platz/Pletz.

V.4 Catharina, *≈ Erkrath 2.6.1680, † Erkrath nach 1723. Paten: Trin an der Gink, Trein Heuschenhoff, Arndt von Stinderen. Catharina heiratete um 1710/11 Johann Wilhelm Pütz aus Gerresheim.

V.5 Johann Wilhelm, *≈ Erkrath 16.3.1683, Paten: Johannes Schultheiß zu Stindern, Wilhelm Bleckmann, Margaretha Schultheiß zu Dorp. Siehe unten.

²¹ Franz Josef Brors, Unterbach, Düsseldorf 1910, S. 66 u. 75. Die Sechsmänner bildeten den damaligen Kirchenvorstand.

²² LAV NRW R, PA 1104 LD 94 a, Digitalisat. Siehe: Monika Degenhard/Alfred Strahl, Familienbuch Erkrath und Hubbelrath von 1644 – 1809, Düsseldorf Trauregister Bd. 3.2, Düsseldorf 1999, S. 359.

V.6 Elisabeth Agnes, *≈ Erkrath 29.5.1686, † Erkrath 3.10.1686. Paten: Elisabeth Hagens aus Kemperdick, Agnes Kurten im Krautstein, Erwin Nidegg.

Die fünfte Generation

Zur Lebensphase des erstgeborenen Sohnes Anton Rollender (V.1) liegen keine Erkenntnisse vor, vermutlich ist er früh verstorben. Maria (V.2) heiratete um 1696 Otto Reutersberg aus Gerresheim²³. Agnes (V.3) ehelichte um 1695 den Pächter des Stinderhofes, Witwer Peter Panhoven, und verstarb – möglicherweise im Kindbett? - vor 1699²⁴. Catharina (V.4) übernahm 1706 die Patenschaft bei ihrem Neffen Johann Peter. Sie heiratete um 1710/11 Johann Wilhelm Pütz aus Gerresheim, der ab 1720 als Pächter den Stinderhof bewirtschaftet. Die jüngste Schwester Elisabeth Agnes (V.6) verstarb schon 4 Monate nach der Geburt.

Der jüngere Bruder Johann Wilhelm (V.5) setzt die Familie fort. In den Urkunden tritt er nur unter dem singulären Vornamen Johann auf. Nach seiner Heirat wohnte er mit Familie zunächst für einige Jahre in Hubbelrath auf dem Hasselbecker Hof²⁵, dem Hof der Schwiegereltern. Ab 1710/12 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt nach Erkrath. Seine erste Frau Catharina Hasselbeck scheint um 1721 verstorben zu sein. Johann Rolländer schloß am 21. November 1721 eine zweite Ehe mit Margarethe Hassel. Nach dem Tod des Vaters erbte er 1723 den Rollender Hof. In Erkrath ist er spätestens ab 1728 bis 1737 als „Sechsmann“ Mitglied des Kirchenvorstandes und ab 1724²⁶ bis 1741 auch als Schöffe nachweisbar²⁷. Es ist denkbar, dass er diese Ehrenämter bis zu seinem Tod 1745 innehatte. Wirtschaftlich war Johann Rollender offensichtlich erfolgreich, im Vergleich zu 1724 konnte er die Ackerflächen des Rollender Hofes von 62 Morgen auf 72 ½ Morgen vergrößern²⁸. Im Dorf Erkrath war er Besitzer des Hauses „Übeljönn“²⁹, einem Wirtshaus an der Kreuz-/Ecke

²³ Familienbuch Erkrath wie vor, S. 353 und 360.

²⁴ Familienbuch Erkrath wie vor, S. 325 und 358. Hermann Deitmer, Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle, Köln 1970, Bd. I.2, S. 976.

²⁵ Buschmann-Höltgen, wie 2), S. 369.

²⁶ Bei der Taufe seines Sohnes Johann Peter wird er am 25.8.1724 als Schöffe bezeichnet

²⁷ Kath. PA Erkrath, Akte 210, S. 89 ff.

²⁸ StA Düsseldorf, Steuerlisten des Amtes Mettmann, 0-1-14-006.0000 bis 0-1-14-0012.0000

²⁹ Literatur: <http://www.bgv-erkath.de/userfiles/downloads/Gastwirtschaft%20%C3%9Cbelj%C3%B6nn.pdf>

Bahnstraße. 1728 war er Schützenkönig der St.-Sebastianusbruderschaft Erkrath. Er starb 1745 im angeblichen Alter von 65 Jahren.

Nach dem Zehntbuch des Erkrather Pfarrers Johann Thomas Brosy hatte Johann Rollenders den Stinderhof bzw. dessen Ländereien in Pacht und lieferte deshalb 1729 / 1730 bis 1734 den fälligen Zehnten an den Pastor³⁰.

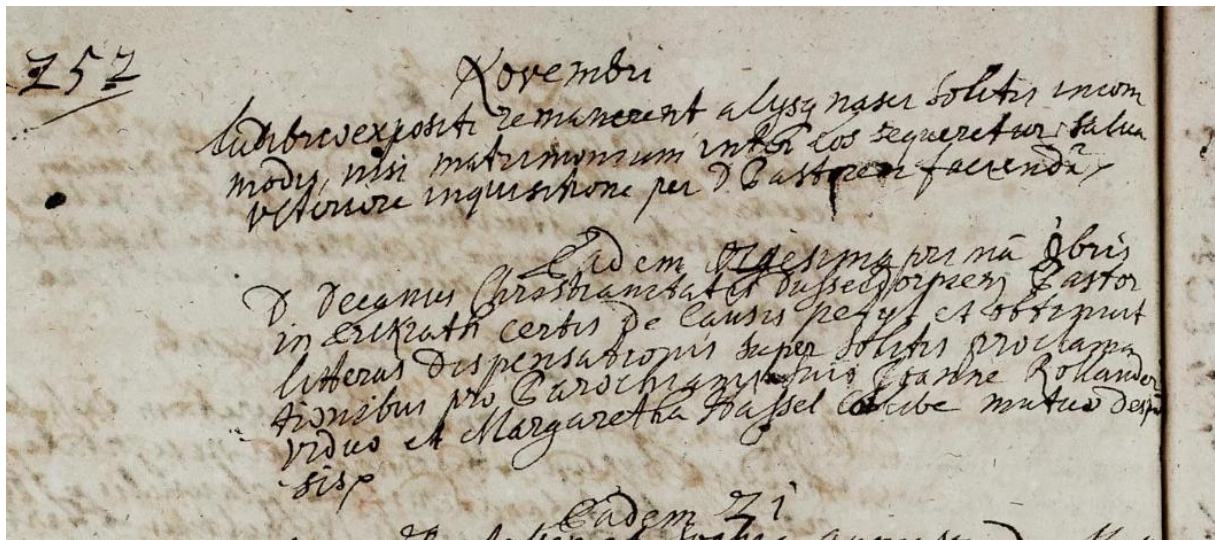


Abbildung 3: Historisches Archiv Erzbistum Köln, Generalvikariatsprotokolle Bd. 50, 1721: Dispens für Johann Rollender aus Erkrath.

5.Generation

Johann Wilhelm Rollender, Schöffe 1724 bis 1741, Sechsmann 1728 bis 1737

*≈ Erkrath 16.3.1683, † Erkrath 19.7.1745 (angeblich 65 Jahre).

∞ 1) Hubbelrath? ca. 1703 Catharina (T.v. Tillmann Weinbeck in der Hasselbeck und Elisabeth in der Hasselbeck), *≈ Hubbelrath 26.9.1683, † Erkrath um 1720?

∞ 2) Erkrath 21.11.1721 mit Margarethe Hassel³¹.

Kinder ex 1):

VI.1 Johann Wilhelm, *≈ Hubbelrath 9.8.1704, Paten: Tillmann Weinbeck, Johannes Rollender, Catharina Elisabeth Weinbeck zu Schipers.

VI.2 Johann Peter, *≈ Hubbelrath 5.9.1706, † vermtl. vor 1724?, Paten: Otto, Söhngen zu Stolzhaus, Johannes Wilhelm Söhngen zu Höltgen, Catharina Rollenders.

VI.3 Helene Catharina *≈ Hubbelrath 28.3.1709, Paten: Helena Neuhaus, Catharina Lindenbeck zu Blombtrath, Wilhelm Postberg, Halfmann im

³⁰ Kath. PA Erkrath Akte 239, S. 55 verso bis 58.

³¹ Deitmer, GV-Protokolle Bd. 2, wie 22).

Nothenhof.

VI.4 Maria Gertrud; *≈ Erkrath 24.8.1712, Paten: Maria Gertrud Panhofen, Johann Adolf Scholtheiß.

VI.5 Maria Catharina, *≈ Erkrath 24.1.1715, Paten: Maria Catharina Bauhms, Adolf Wirth auf Blech (Anm.d.Verf.: Familienname Krautstein), † Erkrath 21.11.1770, ∞ ca. 1746 Johann Peter Liethen.

VI.6 Margarethe Agnes, *≈ Erkrath 9.1.1718, † 2.3.1730, Paten: Margareth Agnes Clashausen, Agnes Körten dicta Linden, Johannes Wilhelm Krutz (?) Sohn ex 2):

VI.7 Johann Peter, *≈ Erkrath 25.8.1724, Paten: Johann Peter Sulteis (Schultheiß?), Johann Hassel, Anna Catharina Kimperdick.

Erbwechsel zur Familie Liethen

Maria Catharina Rollender (VI.5) heiratete um 1745/46 Johann Peter Liethen. Ein Eintrag zur Eheschließung fehlt im Heiratsregister der Katholischen Pfarre Erkrath. Da aber am 9. Januar 1747 der älteste Sohn Johann Theodor Caspar geboren wurde, muss die Ehe spätestens 1746 geschlossen worden sein. Nach den Eintragungen im Taufregister lebte Johann Peter Liethen mit Frau und Kindern zwischen 1748 und 1758 auf „Stinderen“. Den Stinderhof, ein Pachthof des Gerresheimer Stiftes, hatte seit 1720 Johann Wilhelm Pütz mit seiner Ehefrau Catharina Rollender (V.4), Tante von Maria Catharina (VI.5) in Pacht. Nach dem Ableben Johann Wilhelm Pütz erhielt seine Witwe Catharina Rollender am 2. Januar 1744 gemeinsam mit ihrem ältesten Sohn Johann Pütz den Stinderhof auf weitere 12 Jahre.



Abbildung 4: Ankündigung des Verkaufs des Rollender Hofes im Düsseldorfer Volksblatt Nr. 351, vom 22.12.1895.

Johann Theodor Caspar Liethen (VII.1), ältester Sohn aus der Ehe Liethen ∞ Rollender, lebte 1776 noch auf dem Stinderhof. Nach dem Tod seiner Mutter

erbte er den Rollender Hof und bewirtschaftete diesen ab 1777. Der Rollender Hof blieb im Besitz der Familie Liethen bis zum Verkauf an die Familie Theodor Meyer 1896.

Die Familie Rollender, die den Familiennamen auf den Hof übertrug, war in Erkrath ausgestorben. Der Hofname lebt bis heute weiter.

6.Generation

VI.5 Maria Catharina Rollender, *≈ Erkrath 24.1.1715, † Erkrath 21.11.1770, ∞ ca. 1745/46 Johann Peter Liethen, *≈ Erkrath?, † Erkrath 18.12.1769.

Kinder:

VII.1 Johann Theodor Caspar Liethen, *≈ Erkrath 9.1.1747, Paten: Johann Theodor Liethen, Henrich Heydmann, Maria Catharina Krautstein.

VII.2 Maria Gertrud Liethen, *≈ Erkrath 26.10.1748, Paten: Johann Wilhelm Liethen ex Bruggen, Maria Gertrud Schultes ex Kindshaus.

VII.3 Johanna Maria Liethen, *≈ Erkrath 16.2.1751, Paten: Johann Piron, Maria Bonhausen.

VII.4 Anna Catharina Liethen, *≈ Erkrath 30.1.1753, Paten: Gerhard Wilhelm Haug ex Düsseldorf, Anna Catharina Rollender ex Poth.

VII. 5 Anna Christina Liethen, *≈ Erkrath 12.1.1755, Paten: Henrich Liethen, Anna Christina Fix ex Düsseldorf.

VII.6 Maria Catharina Liethen, *≈ Erkrath 1.3.1758, Paten: Peter Pütz, Maria Höltgen.



Abbildung 5: Der Rollender Hof